

Mein Tempelhof



CDU in Tempelhof
gut aufgestellt
Seite 4

Zeitung der CDU Alt-Tempelhof | www.cdu-alt-tempelhof.de | Frühjahr 2016

Tempelhofer Feld muss frei bleiben!



Markus Klaer kämpft gegen Müllers Pläne zur Gesetzesänderung



Der Volksentscheid im Mai 2014 und das damit verankerte Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes ThFG waren und sind eindeutig: Das Feld darf an keiner Stelle bebaut werden, provisorische Behausungen in jeder Form sind verboten. Das ist zu respektieren und darf auch nicht unter dem Deckmantel der Flüchtlingshilfe untergeben werden, in dem das ThFG – wenn auch nur vorübergehend – geändert wird. Der Regierende Bürgermeister Müller (SPD) zeigt mit diesem Plan, dass er in seinem eigenen Wahlkreis den Volkswillen aushebeln will!

Flüchtlinge können auch ohne Gesetzesänderung in großer Zahl auf dem Ge-

lände des ehemaligen Flughafens Tempelhof untergebracht werden. Darum unterstütze ich die Kernforderungen der Initiative „100% Tempelhofer Feld“:

1. Der Wille des Volkes muss unbedingt beachtet werden! Keine Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten in welcher Form auch immer auf dem Feld! Auch keine Tragluft- und Leichtbauhallen auf den 200 Meter breiten Randbereichen am Tempelhofer Damm und an der Oderstraße in Neukölln!
2. Nutzung des **Vorfeldes** für die Tragluft- und Leichtbauhallen.

3. Tagsüber Öffnung des Vorfeldes mit Zugängen zum Tempelhofer Feld, damit die Flüchtlinge dieses direkt mitnutzen können.

4. Auf dem 200 Meter breiten Randbereich am Te-Damm zulässige fliegende Bauten in Form von kleinen Pavillons zur ehrenamtlichen Integrations- und Flüchtlingsarbeit (Welcome- und Besucherzentrum, Sprach- und Integrationskurse etc.).

Das Tempelhofer Feld darf nicht bebaut werden!

von Markus Klaer, MdB, Wahlkreiskandidat

Wussten Sie schon ...



...der Tempelhofer Damm hat auch in diesem Winter wieder sein eigenes Zahlungsmittel: den **Te-Damm-Taler**. Die versilberte Sondermünze hat einen Wert von 10 Euro und kann in vielen Geschäften und Restaurants wie normales Geld benutzt werden – teilnehmende Händler haben einen Aufkleber (s.o.) am Schaufenster. Man kann den Te-Damm-Taler aber auch einfach sammeln oder verschenken. Erhältlich ist die schicke Münze bei der Deutschen Bank am Tempelhofer Damm 143, als Kiezwährung verwenden kann man sie bis 31. März 2016. In seinem dritten Jahr zielt den Te-Damm-Taler übrigens die Dorfkirche Tempelhof, nach dem Luftbrückendenkmal (2014) und dem Ullsteinhaus (2013).
 von Markus Klaer



...das nagelneue **T-Damm-Center** gehört in die für Berlin ungewöhnliche Kategorie „schneller fertig als geplant“. Nach nur einem Jahr Bauzeit wurde die Ladenpassage Ende Oktober 2015 eröffnet und damit einen Monat vor dem angekündigten Termin. Mit dem T-Damm-Center ist die Markthalle an der Friedrich-Wilhelm-Straße jetzt direkt an den Tempelhofer Damm angebunden. Die großen Ankermieter sind ein Supermarkt, ein Discounter und ein Drogeriemarkt, daneben gibt es unter anderem eine Apotheke, einen Bäcker, einen Blumenladen, einen Asia-Imbiss und ein Sonnenstudio. In die drei Obergeschosse des T-Damm-Centers ziehen Büros und Arztpraxen ein.
 von Thomas Kutz

Tradition Damwildgehege

Wer kümmert sich künftig um die Hirsche im Franckepark?

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Tempelhoferinnen und Tempelhofer,

aus aktuellem Anlass möchten wir Sie bitten, an einer Umfrage teilzunehmen. Das Hirschgehege im Franckepark hinter dem Rathaus Tempelhof blickt auf eine fast 90-jährige Tradition zurück und macht kleinen wie großen Besuchern viel Freude.

Leider kam es im September zum Tod des Hirschbocks aufgrund falscher Nahrungsaufnahme. Wir möchten hiermit die Initiative unseres Stadtrats Daniel Krüger unterstützen, mit einer möglichst breiten Beteiligung verschiedene Möglichkeiten für die Zukunft des Damwildgeheges anzudenken. Das Umfrageergebnis kann im weiteren Verlauf unsere Bezirksverordneten bei ihrer Entscheidungsfindung unterstützen. Mit dem Damwildgehege im Franckepark befasst sich aktuell die BVV Tempelhof-Schöneberg.

Diskussion nach Tod von Hirschbock „Nono“

Der einzige Hirschbock im Gehege war Mitte September unerwartet gestorben. Veterinärmediziner von der Freien Universität nannten als wahrscheinliche Todesursache akute

Magen- und Darmentzündung. Vermutlich hatten ihn Parkbesucher trotz Hinweisschildern falsch gefüttert, z.B. mit Brot oder Kuchen. Inzwischen gilt hier ein Fütterungsverbot, um die Tiere besser zu schützen.

Nach dem unnatürlichen Tod des Hirschbocks hatte Daniel Krüger im zuständigen Ausschuss darüber informiert, dass das Tiergehege nur aus den Unterhaltungsmitteln für Grünanlagen finanziert werden kann. Dafür bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Grünflächen mit viel Herzblut und Engagement täglich ihren Einsatz, und zwar als freiwillige Leistung. In Anbetracht der öffentlichen Diskussion wünscht sich Stadtrat Krüger auch eine politische Debatte über eine konzeptionelle Gestaltung.

Ob das Rudel im Franckepark einen neuen Leithirsch bekommt, ist noch offen. Weiterhin müssen Tiere in ein Wildtiergehege nach Brandenburg umgesetzt werden, da sich das Damwild mittlerweile durch Nachwuchs auf 20 Tiere vermehrt hat, das Gehege aber aufgrund seiner Größe nur für maximal zehn Tiere geeignet ist. Hirsche werden im Franckepark seit Ende der 1920er Jahre gehalten.
 von Thomas Kutz

Umfrage

Wie wichtig sind Ihnen die Hirsche im Franckepark?



Stimmen Sie ab -
entweder per Antwortpostkarte oder online unter www.cdu-alt-tempelhof.de



Neue Radfahrstreifen auf der Manteuffelstraße

Bezirk schafft mehr Sicherheit für Fahrradfahrer

Fahrradfahren auf der Manteuffelstraße wird sicherer. Die alten Radwege auf den Bürgersteigen werden zurückgebaut und durch Radfahrstreifen auf der Fahrbahn ersetzt. Schon seit einigen Monaten sind die Arbeiten im Gang, fertiggestellt werden sollen die letzten beiden Bauabschnitte zwischen Bose- und Burgemeisterstraße im April 2016.

Unser CDU-Baustadtrat Daniel Krüger hat sich dafür eingesetzt, dass auch die Fußgänger etwas von dem Umbau haben. Frühere Stolperfallen auf dem Bürgersteig wurden entfernt, indem der Höhenunterschied zum altem Radweg an mehreren Stellen ausgeglichen wurde. Autofahrer parken künftig in Parkbuchten, dadurch stehen 20% weniger Parkplätze zur Verfügung. Fünf Bäume mussten gefällt werden, dafür wurden aber vier neue gepflanzt.

Fast eine dreiviertel Million Euro aus Fördertöpfen

Die neuen Radfahrstreifen der Manteuffelstraße kosten nach Angaben von Daniel Krüger insgesamt rund 725.000 Euro. Mit rund 500.000 Euro stammt der größte Teil aus dem Berliner Sonderprogramm Straßensanierung, weitere 200.000 Euro kommen aus dem Förderpotopf „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“. 25.000 Euro gibt außerdem die BVG dazu für die Anpassung der Bushaltestellen.

Für Fahrradfahrer bedeutet der Umbau ein deutliches Mehr an Sicherheit. Sie sind auf den Radfahrstreifen für Autofahrer viel besser zu sehen als bisher hinter den geparkten Autos. Außerdem waren die alten Radwege durch Baumwurzeln zum Teil regelrechte Buckelpisten und

damit fahradunfreundlich geworden. Die Manteuffelstraße ist für Radler eine wichtige Ausweichstrecke zum parallel verlaufenden Tempelhofer Damm.



alter Radweg



neuer Radfahrstreifen

Tempelhofer Bildserie - Folge 2

Der Te-Damm im Wandel der Zeit



Tempelhofer Damm Ecke Alt-Tempelhof im Dez. 1956

Tempelhofer Damm Ecke Alt-Tempelhof im Dez. 2015

Einen weihnachtlichen Lichterglanz am Tempelhofer Damm gab es auch schon 1956. Hier ein Vergleich von damals und heute.



(c) Museen Tempelhof-Schöneberg von Berlin: Inv. Nr. T3/2452

Haben Sie auch noch alte Fotos vom Tempelhofer Damm? Und vielleicht sogar eine Geschichte dazu? Dann kommen Sie ins Bürgerbüro in der Kaiserin-Augusta-Straße 13. Wir freuen uns über Bilder des Te-Damms (bzw. der früheren Berliner Straße) aus alten Zeiten – und vielleicht findet sich Ihr Foto mit Ihrer Geschichte dazu in einer der nächsten Ausgaben der Mein Tempelhof.



Ein bewährt starkes Team

Markus Klaer und Jutta Kaddatz für Wahl 2016 aufgestellt

Markus Klaer, Ortsvorsitzender der CDU Alt-Tempelhof, vertritt den Bezirk seit 2011 auch als Mitglied des Abgeordnetenhauses – Jutta Kaddatz als stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Stadträtin für Bildung, Kultur und Sport. Beide arbeiten hervorragend zusammen und wollen mit Blick auf die Wahl 2016 in den kommenden Monaten dafür kämpfen, dass sie das auch in Zukunft tun können.

Im Rahmen eines Kreisparteitags am 07. November 2015 nominierte die CDU Tempelhof-Schöneberg ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus und zur Bezirksverordnetenversammlung. Markus Klaer wurde als Direktkandidat für den Wahlkreis 4 auf der Bezirksliste für das Abgeordnetenhaus auf Listenplatz 5 gewählt. Jutta Kaddatz führt die Liste für

die BVV an und ist bereit, Bezirksbürgermeisterin zu werden.

Was die Herausforderungen für Tempelhof angeht, da sind sich Markus Klaer und Jutta Kaddatz einig: Zu den größten und dringendsten Aufgaben gehört die Unterbringung, Beschulung und Integration von Flüchtlingen. Und bei Letzterem haben die beiden gerade erst einen wahren Coup gelandet. Kurz vor Ende der Haushaltsberatungen 2016/2017 hat Markus Klaer als Haushälter durchgesetzt, dass ein Integrationsprojekt von Jutta Kaddatz finanziert werden kann: Die Kooperationsbibliothek Friedenau.

Ins Rathaus Friedenau sollen 2016 Flüchtlinge einziehen. Deshalb möchte Jutta Kaddatz die dortige Gerhart-Hauptmann-Bibliothek vergrößern, moder-

nisieren und zu einem Integrationsort machen. Geplant ist ein Angebot für alle Friedenauer und Berliner sowie speziell auch für Geflüchtete. Sie sollen sich dort in angenehmer Atmosphäre aufhalten und mit Hilfe moderner Medien kommunizieren, informieren, lernen, neue Leute kennenlernen und sich vernetzen können.

Bezirksbürgermeisterin Schöttler (SPD) sah für das Modellprojekt keinerlei finanzielle Spielräume. Doch statt ihr Integrationskonzept aufzugeben, wandte sich Jutta Kaddatz an die Abgeordneten Markus Klaer und Monika Thamm – und das mit Erfolg! 2016 und 2017 stehen nun jeweils 300.000 Euro zur Verfügung, mit denen die Bibliothek erweitert und umgebaut, der Bestand modernisiert und das notwendige Personal eingestellt werden kann. *von Thomas Kutz*

Flüchtlinge in Tempelhof-Schöneberg

CDU-Fraktion setzt sich für bessere Integration ein

Die Unterbringung von Geflüchteten ist nur der Anfang, danach kommt das Einbinden in die Gesellschaft – und Integration wird bei der CDU Tempelhof-Schöneberg groß geschrieben. Deshalb hat die CDU-Fraktion in der BVV im Dezember gleich fünf Anträge eingebracht, die darauf abzielen, gerade auch junge Geflüchtete besser und schneller in die Gesellschaft einzugliedern.

1. Flüchtlingskinder in Willkommensklassen: Sie sollten erst dann in Regelklassen wechseln, wenn sie gut genug Deutsch können, um dem normalen Unterricht auch folgen zu können. Für die CDU ist das erst mit der Sprachniveaustufe B1 der Fall, die entsprechend nachgewiesen werden müsste.

2. Lehrpersonal in Willkommensklassen: Hier sollten nur wirklich qualifizierte Lehrer eingesetzt werden. Das ist in Berlin häufiger nicht der Fall. Lieber etwas größere Klassen (14 statt 10-12 Kinder) und dafür ausgebildete Lehrer, die der schwierigen Aufgabe gewachsen sind!

3. Kleine Flüchtlingskinder in Kitas: Bei geflüchteten Familien mit Kindern zwischen 0 und 6 Jahren soll das Jugendamt gezielt Werbung für einen Kitasuch machen. Denn je eher die Kinder die neue Sprache lernen, umso besser. Gleichzeitig muss der gestiegene Bedarf an Kitaplätzen ermittelt und das Angebot entsprechend erweitert werden.

4. Konzepte für geflüchtete Jugendliche: Junge Geflüchtete im Alter von 6 bis 18 Jahren brauchen spezifische Angebote. Hier muss das Jugendamt eine Strategie für bestmögliche Integration entwickeln und ermitteln, welcher finanzielle und personelle Mehrbedarf daraus entsteht.

5. Erwachsene Geflüchtete schneller in Jobs: Die CDU-Fraktion will das Projekt „Work für Refugees – Refugees for Work“ per Aushang in den Flüchtlingsunterkünften des Bezirks bekannt machen. Dabei handelt es sich um eine Online-Plattform, die Arbeitgeber und geflüchtete Arbeitnehmer zusammenbringt.

von Markus Klaer

Markus Klaer hat den Berliner Doppelhaushalt 2016/2017 mitberaten



die Haushaltsberatungen mit zuständig. Und das bedeutet weit mehr als nur Zahlen. Wir Haushälter legen fest, wer wie viel Geld bekommt. Da gilt es abzuwägen, wer tatsächlich wie viel braucht – wo es sich lohnt, etwas nachzuschieben, oder wo künftig weniger Mittel ausreichen (müssen).

dass 2016/2017 mehr Geld bereit steht u.a. für mehr Qualität und Innovation an den Berliner Hochschulen, eine neue Rettungsstelle der Charité, für Vorbereitungen zur Umwandlung des Flughafens Tegel zu einem Forschungspark und das Schlaganfallmobil STEMO der Berliner Feuerwehr. Ich wünsche mir sehr, dass alle Gelder auch abgerufen werden.

15 Millionen Euro für den ehemaligen Flughafen Tempelhof

Haushaltsberatungen in Berlin sind nichts für schwache Nerven – oder für Ungeduldige. Normalerweise tagt der zuständige Hauptausschuss etwa alle zwei Wochen. In diesem Herbst mussten aber wieder die Ausgaben und Einnahmen für die nächsten zwei Jahre festgelegt werden. Also wurden von September bis Dezember 17 Sitzungen angesetzt und in rund 70 Stunden gut 1.000 Haushaltsvorgänge und fast 750 Änderungsanträge beraten.

In den nächsten beiden Jahren werden gut 7,3 und gut 7,8 Millionen Euro in den ehemaligen Flughafen Tempelhof fließen. Mit dem Geld soll vor allem das riesige Gebäude besser erschlossen werden, sowohl für seine bisherigen Mieter, als Veranstaltungsort und für Touristen als auch für die vorübergehende Flüchtlingsunterbringung.

Außerdem habe ich als Haushalts- und Wissenschaftspolitiker mit dafür gesorgt,

Ich hatte einen nicht unwesentlichen Anteil daran, denn als Mitglied des Hauptausschusses bin ich auch für



von Markus Klaer

Brückenmarkt am Tempelhofer Damm?

Die CDU ist dagegen und der Bezirk skeptisch

Dass die Stubenrauchbrücke zwischen Tempelhofer Hafen und Ullsteinhaus an Wochenenden zum Markt wird, hat die CDU schon vor gut einem Jahr abgelehnt. Dennoch hat damals die BVV Tempelhof-Schöneberg mit rot-grüner Mehrheit das Bezirksamt beauftragt, entsprechende Pläne zu prüfen. In der Bezirksverordnetenversammlung im Dezember gab es nun eine erste Rückmeldung vom Bezirksamt, die wenig euphorisch klingt.

nicht überschritten werden darf. Erlaubt seien höchstens 300 kg pro Quadratmeter Brücke, und das könnte für große und schwere Marktfahrzeuge zu wenig sein. Die Verantwortung für den Schutz der Brücke vor zu starker Belastung liege allerdings nicht beim Senat, sondern beim Bezirk.

Schwierigkeiten und Bedenken

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg befürchtet nun, dass die Überwachung der Verkehrslast problematisch wird, und sieht bei Überschreitungen erhebliche Schadenersatzansprüche auf sich zukommen. Außerdem sei noch gar nicht klar, wie sich Aufbau und Anlieferung des

Brückenmarktes auf den Fließverkehr der vielbefahrenen Bundesstraße Tempelhofer Damm auswirken würden und wie es um die gewerbe- und straßenverkehrsrechtlichen Aspekte steht.

Um das zu prüfen, müssten laut Bezirksamt erstmal ein Marktkonzept vorgelegt und Veranstalter benannt werden. Möglicherweise wird die BVV das tun. Aber angesichts all dieser Auflagen und Bedenken ist anzunehmen, dass sich allein die Prüfung der Auswirkungen eines Brückenmarktes über dem Teltowkanal noch eine ganze Weile hinziehen dürfte. Eine Realisierung ist zu diesem Zeitpunkt wohl eher unwahrscheinlich.

von Thomas Kutz

Bürgerbüro Markus Klaer

Kontaktstelle zwischen Anwohner und Abgeordnetem

„Kann man bei Ihnen einen neuen Pass beantragen?“ „Ich suche eine Wohnung – wissen Sie vielleicht, wo etwas frei ist?“ Solche Sätze hören wir öfter, denn viele Leute verwechseln Bürgerbüro mit Bürgeramt oder einem Ort, wo sämtliche Anliegen bearbeitet werden können. Tatsächlich ist ein Bürgerbüro die Vertretung von Abgeordneten in ihrem Kiez und die Schnittstelle zu den Wählerinnen und Wählern.

Manchmal können wir konkret helfen, wie z.B. im Fall einer alten Damen, die Probleme mit ihrem Seniorenwohnheim hatte. Unsere Sozialbeauftragte Erna Weimann hat sich ihrer angenommen und konnte ihre Situation tatsächlich verbessern. Ab und zu sind wir einfach offenes Ohr für besorgte Bürgerinnen und Bürger. Aber es kommt auch vor, dass jemand mal seinem Ärger Luft machen will, drei Minuten lang durch die offene Tür motzt und dann wieder verschwindet.

Begegnungsort Bürgerbüro

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik zur aktuellen Politik von Markus Klaer oder der Berliner CDU? Dann sind Sie in jedem Fall richtig im Bürgerbüro. Auch, wenn Sie etwas in Ihrem Kiez stört und eine politische Lösung möglich ist, versuchen wir zu helfen. Falls es die Bundespolitik betrifft, leiten wir das Anliegen gerne weiter. Ebenso bekommen Sie bei uns Info-Material und aktuelle CDU-Broschüren. Im Bürgerbüro steht Markus Klaer auch für persönliche Gespräche zur Verfügung, sei es bei der Bürgersprechstunde oder bei einem individuellen Termin.

Das Bürgerbüro Markus Klaer, MdA finden Sie nur einen Katzensprung vom Tempelhofer Damm entfernt in der Kaiserin-Augusta-Straße 13 (Ecke Blumenthalstraße), 12103 Berlin. Telefon: 0152 – 55 12 79 96, E-Mail-Adresse: buero@markus-klaer.de. Öffnungszeiten siehe www.markus-klaer.de oder Aushang vor Ort.

Bürgersprechstunden

Kaiserin-Augusta-Straße 13
12103 Berlin

Telefon: 0152 – 55 12 79 96

E-Mail: buero@markus-klaer.de

www.markus-klaer.de

Bürgersprechstunden

Januar:

12.01. 17:30 - 19:00 Uhr

28.01. 09:30 - 10:30 Uhr

Februar:

09.02. 17:30 - 19:00 Uhr

18.02. 09:30 - 10:30 Uhr

März:

08.03. 17:30 - 19:00 Uhr

17.03. 09:30 - 10:30 Uhr

April:

12.04. 17:30 - 19:00 Uhr

28.04. 09:30 - 10:30 Uhr

Mai:

10.05. 17:30 - 19:00 Uhr

26.05. 09:30 - 10:30 Uhr

Juni:

07.06. 17:30 - 19:00 Uhr

23.06. 09:30 - 10:30 Uhr

Besichtigung des Bundeskanzleramts

CDU Alt-Tempelhof unterwegs

Die CDU Alt-Tempelhof hat sich mal wieder auf Tour begeben, um sich diesmal das Herz des Berliner Regierungsviertels genauer anzuschauen: Das Bundeskanzleramt. Auf Einladung des Ortsvorsitzenden Markus Klaer, MdA, haben am 30. Oktober 2015 rund 30 Interessierte einen Blick hinter die Kulissen von Merkels Machtzentrale geworfen.

Nach der Begrüßung im weitläufigen Foyer gab es zunächst einen kurzem

Abriss über Entstehung, Architektur und Lage des Gebäudes, das eingliedert ist in das „Band des Bundes“. Danach ging es in den Kabinettsaal, in dem die Kanzlerin und ihre Minister immer mittwochs tagen und den viele aus den Fernsehnachrichten kennen.

Weiter ging die Führung dann auf eine riesige Terrasse mit Blick auf Paul-Löbe-Haus und Reichstagsgebäude, in einen runden Konferenzraum, vorbei an der Stellwand für Medienstatements in

einen Raum für Pressekonferenzen und schließlich noch zur Kanzlergalerie, in der sich jeder Alt-Kanzler mit einem gemalten Portrait verewigen lässt.

Ein spannender Abend mit vielen interessanten Ein- und Ausblicken!

Haben Sie auch Interesse an einer Führung z.B. durch Abgeordnetenhaus oder Bundestag? Wir organisieren das gerne für Sie: Telefon 0152 – 55 12 79 96 oder E-Mail buero@markus-klaer.de.

Impressum:

CDU Ortsverband Alt-Tempelhof
Tempelhofer Damm 158/160
12099 Berlin

Telefon: 751 33 88 • Telefax: 752 22 74

info@cdu-alt-tempelhof.de

Vi.S.d.P.: Markus Klaer

Chefredakteur: Olaf Winkler

Redaktion: Markus Klaer, Thomas Kutz,

Fotos: © Thomas Kutz außer Seite 4 unten © Matthias

Steuckardt, Seite 3 unten links © Museen Tempelhof-

Schöneberg von Berlin, Seite 5 unten André LU, Seite 6

o.l. über Markus Klaer, Seite 6 u.l. Torsten Droma

Gestaltung: André Laurman-Urbanski



cdu-alt-tempelhof.de